

Montag, 1. März	
<b>Jam Session</b>	<i>House of Blues, 20.30 Uhr Eintritt frei</i>

Dienstag, 2. März	
<b>Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartet – Jazz Session</b>	<i>Goldene Krone, 21 Uhr Eintritt frei</i>

Mittwoch, 3. März	
<b>JazzScene bei Radio Darmstadt</b> Wolfgang Rinner und Ronald Geist nehmen in ihrer Sendung das Darmstädter Jazzleben unter die Lupe.	<i>Radio Darmstadt, 103,4 FM, 18 bis 19 Uhr</i>

<b>Jammin' 218 qm</b> Big Band Special: Brasstime Big Band Jazz	<i>603qm, 21 Uhr Eintritt frei</i>
--	--

Freitag, 5. März	
------------------	--

<b>KOJ feat. Claudio Puntin</b> Für ihre letzte CD vertonte das Zürcher Ensemble KOJ vertonte Ernst Lubitschs Stummfilm „Die Bergkatzen“. Themen und Motive wurden so miteinander verflochten, dass sich Komposition und Improvisation zu einem raffinierten und komplexen Gebilde verschichteten. Für diese Aufnahme konnten sie den französischen Klarinettenisten Louis Sclavis gewinnen. Sclavis bereicherte die vielschichtige Musik von KOJ mit seiner Virtuosität um eine zusätzliche Farbe und einer weiteren Dimension. Für das Konzert in Darmstadt wird der Klarinetttist Claudio Puntin, musikalischer Grenzgänger und Filmmusikkomponist, den Platz von Sclavis einnehmen. Claudio Puntin (bcl,c), Christoph Grab (ts, as, melodica), Christian Strässle (vln), Thise Gloor (p), Silvan Jeger (b).	<i>Bessunger Knabenschule, 20.30 Uhr 12 / erm. 10 Euro</i>
--	--

<b>Timo Gross Band „Soulful Blues“</b> Seit 20 Jahren ist Timo Gross auf der Bühne zuhause. Seine Liebe und Leidenschaft gehören dem Blues. Nun hat er endlich ein Album herausgebracht, mit dem er auf dem international renommierten Gaildorfer Bluesfest reüssierte. Eine der gelungensten, modernen Bluesproduktionen aus Deutschland: vielseitig, emotional und abwechslungsreich. Unterstützt wird Gross auf der Bühne von den langjährigen Mitspielern Michael Siegwart (d) und Frowin Ickler (b). Nach über 500 gemeinsamen Gigs läuft diese Rhythmusgruppe wie eine gut geölte Maschine, interpretiert den Blues immer wieder neu, ohne dabei dessen Seele zu verspielen.	<i>House of Blues, 21 Uhr VVK 12 Euro AK 15 Euro</i>
---	--

Samstag, 6. März	
<b>Papa's Finest Boogie Band</b> Von Anfang an hat die Band konsequent ihren eigenen Weg verfolgt: virtuos-authentischer Boogie-Woogie gepaart mit fetziger und tanzbarer Musik aus eigener Feder.	<i>Achteckiges Haus, Jazzclub, 20.30 Uhr</i>

Montag, 8. März	
<b>Jam Session</b>	<i>House of Blues, 20.30 Uhr Eintritt frei</i>

Dienstag, 9. März	
<b>Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartett – Jazz Session</b>	<i>Goldene Krone, 21 Uhr, Eintritt frei</i>

Freitag, 12. März	
<b>JazzTalk 077 Hans Lüdemann Trio Ivoire</b> Seit vielen Jahren streckt der Pianist Hans Lüdemann seine Finger nach Afrika aus. Er hat den Kontinent fürs Goethe-Institut bereist und viele Freundschaften geschlossen: Musiker, von denen er lernen konnte und die sich auf seine ästhetische Welt einließen. 1999 gründeten Lüdemann und Aly Keita das Trio Ivoire. Gemeinsam schaffen sie zeitgenössische Sounds jenseits von traditioneller Musik. Trio Ivoire transportiert traditionelle afrikanische Instrumente in die moderne Welt und entdeckt neue Farben für das Klavier. Vor dem zweiten Set wird Hans Lüdemann, der in seiner Jugend einer der ganz wenigen Privatschüler von Joachim Kühn war, von seinen Erfahrungen in Afrika berichten, aber auch von anderen Reisen um die Welt, etwa von seinem jüngsten Aufenthalt als Cornell Visiting Professor am Swarthmore College in den USA. Hans Lüdemann (p, electronics), Aly Keita (balafon, sanza), Chander Sardjoe (perc)	<i>Gewölbekeller unterm Jazzinstitut, 20.30 Uhr 15 / erm. 12 Euro [unter 21 Jahren 3 Euro]</i>

Samstag, 13. März	
<b>Secret life of plants – more music by Mr. Wonder</b> Steffen Stütz und Uli Partheil, die beiden Darmstädter Pianisten, sind hier in einem gemeinsamen Duo-Projekt zu hören. Zeitlebens der musikalischen Vielfältigkeit verpflichtet, widmen sie sich, an Rhodes und Flügel, unter anderem der Musik von Stevie Wonder, die sich wie ein roter Faden durch das Programm zieht. Intuitives Zusammenspiel, musikalisches Ineinandergreifen mit viel Interaktion und Spielfreude ist das Konzept, mit dem sie ihre Zuhörer begeistern.	<i>Jagdhofkeller, 20.30 Uhr, VVK 10 Euro AK 13 Euro</i>

Montag, 15. März	
------------------	--

<b>RJ Mischo &amp; Band</b> Der 49-jährige RJ Mischo, geboren in Wisconsin, bekam mit 12 Jahren seine erste Mundharmonika, nachdem er die Muddy Waters Band live erlebt hatte. Der raue Charme der fünfziger Jahre aus den Clubs von Chicago ist sein Markenzeichen. Von Legenden wie Waters und Bo Diddley beeinflusst, schaffte er es, alten staubigen elektrischen Blues mit neuem Leben zu erwecken und seinen eigenen Stil zu finden. Humorvoll, stilsicher und mit hoher Musikalität etablierte er sich erfolgreich in der internationalen Bluesszene.	<i>House of Blues, 20.30 Uhr VVK 10 Euro AK 12 Euro</i>
---	---

Montag, 15. März	
<b>Brad Mehldau solo</b> Dem 1970 geborenen Amerikaner gelang es auf seinen fünf preisgekrönten Alben die überholt geglaubte Form des Klaviertrios als produktive Einheit des Jazz wieder zu etablieren. Mehldau liebt das Spiel mit gegensätzlichen Extremen. So ergänzen sich die beiden Seiten seiner musikalischen Persönlichkeit. Er ist Improvisator, ein Wunder der Überraschung, und Formalist zugleich, zutiefst fasziniert von der Architektur der Musik. So hat er sich weltweit eine große Fangemeinde erspielt, die live eine einzigartig intensive Erfahrung erwarten darf.	<i>Centralstation, Saal, 19.30 Uhr, VVK 23 bis 35 Euro AK 28 bis 41,50 Euro</i>

Dienstag, 16. März	
<b>Ravi Coltrane Quartet</b> Mit dem 2009 erschienenen, jüngsten Album scheint der Tenorsaxofonist Ravi Coltrane, Sohn von John und Alice Coltrane, ganz bei sich selbst angekommen zu sein. Mit „Blending Times“ hat er die schwere Bürde des ewigen Sohneins abgelegt. Sein Spiel bündelt ein Kaleidoskop an authentischen Gefühlen und intelligenter Eigenständigkeit: Auf ausdrucksstarke Tonbildung und vielfältig variierende Improvisation bedacht, entwirft er sensible, filigrane Songs und feinsinnige Kompositionen. Ravi Coltrane (ts, ss), Luis Perdomo (p), Drew Gress (b), E.J. Strickland (d)	<i>Centralstation, Saal, 19.30 Uhr, VVK 20 Euro AK 26 Euro</i>

Mittwoch, 17. März	
--------------------	--

<b>Jammin' 218 qm</b> Funky Groove und jazzy Sounds mit der Gruppe Superfro mit Frowin Ickler (b), Simon Höneß (rhodes), David Tröscher (d), Ralf Olbrich (sax)	<i>603qm, 21 Uhr Eintritt frei</i>
--	--

<b>Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartett – Jazz Session</b>	<i>Goldene Krone, 21 Uhr, Eintritt frei</i>
---	---

Donnerstag, 18. März	
----------------------	--

<b>Trevor Richards New Orleans Trio</b> Der britische Schlagzeuger Trevor Richards, der bis zum traumatischen Erlebnis des Hurrikans Kathrina seinen ständigen Wohnsitz in der Heimat des Jazz, in New Orleans hatte, begeistert sein Publikum mit seinen besonders authentischen Triobesetzungen und reinstem N'Awlins-Jazz. Eine Veranstaltung des Vereins für Kunst und Kultur im Jagdhofkeller.	<i>Jagdhofkeller, 20.30 Uhr</i>
--	---------------------------------

Freitag, 19. März	
-------------------	--

<b>Christoph Thewes Quintett</b> Das Christof Thewes Quintett widmet das heutige Programm ganz und gar dem Bassisten und Komponisten Charles Mingus. Ihm gelang es in seiner Musik Tradition und Avantgarde miteinander zu verbinden, Komposition und Improvisation ineinander fließen zu lassen, antreibend und lyrisch zugleich zu sein. Mingus verspricht Einflüsse aus Blues, Soul und schwarzer Kirchenmusik, aus den swingenden genauso wie den freien Traditionen des afro-amerikanischen Jazz. Seine Musik ist unbändige Energie und damit genau das richtige für den kraftvollen Christoph Thewes, der seinen Stücken eine Prise saarländischen Witz beimischt... Christof Thewes (tbn), Daniel Schmitz (tr), Jan Oestreich (b), Chris Klein (g), Daniel Prätzlich (d, perc)	<i>Gewölbekeller unterm Jazzinstitut, 20.30 Uhr 10 Euro / erm. 8 Euro [unter 21 Jahren 3 Euro]</i>
--	--

<b>Eine Veranstaltung des Vereins zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Darmstadt e.V.</b>	
---	--

Samstag, 20. März	
<b>Caroline Mhlanga &amp; Band</b> Caroline Thabile Mhlanga gab im Juli 2006 ihr erstes, umjubeltes Solo-Konzert. Presse und Publikum lobten ihr natürliches Auftreten, die klare Stimme und ihre überzeugende Interpretation, von der einfühlsamen Ballade bis zum überschäumenden „Gospel Shout“. Caro Mhlanga ist – sowohl im Chor als auch als Solistin – auf verschiedenen CD-Samplern des „Gospel Jamboree“ zu hören. Auf ihrem Debüt-Album „Black Music Classics“ präsentiert sie ein breites Repertoire von Gospel über Blues, Traditional- und Swing-Jazz bis zu Soul und Afro-Pop. Sie wird von Musikern und Gast-Solisten in verschiedensten Besetzungen von Duo bis Bigband unterstützt.	<i>Achteckiges Haus, Jazzclub, 20.30 Uhr</i>

<b>Mariëlla Tiroto &amp; the Blues Federation</b> Mariëlla Tiroto, halbe Italienerin, lässt mit ihrer sinnlich-rauen Stimme ihre Leidenschaft für wechselnde Emotionen vibrieren. Eine exklusive Mischung, die die Seele des Publikums zutiefst berührt. Mariëlla Tiroto (voc), Harald Koll (g,b), Michel de Kok (harp), Heins Greten (b,p), John Kakiay (d)	<i>House of Blues, 21 Uhr VVK 10 Euro AK 12 Euro</i>
---	--

## Jazz & Pop School

in der Bessunger Knabenschule **Darmstadt**

**Instrumental  
Gehörbildung  
Theorie  
Combospiel  
Rhythmik**

Kontakt: 0 61 51/ 66 51 38  
0 61 51/ 66 14 80  
**Jürgen Wuchner & Uli Partheil**

Montag, 22. März

**Jam Session**

House Of Blues,  
20.30 Uhr,  
Eintritt frei

Dienstag, 23. März

**Elias „Fuzzy“ Dahlhaus Quartett – Jazz Session**

Goldene Krone,  
21 Uhr, Eintritt frei

**Richard Bona & Band**

Der in Kamerun geborene Richard Bona gilt als einer der gefragtesten Bassisten weltweit. Harry Belafonte, Paul Simon oder Chick Corea – sie alle haben live oder im Studio vom Können des erstklassigen Instrumentalisten profitiert. Er stellt mit seiner Band sein aktuelles Album „Ten Shades Of Blues“ vor. Eine Musik im Überfluss und von wirklicher Schönheit.

Centralstation,  
Halle, 20.30 Uhr,  
VVK 25 Euro  
AK 30 Euro

Mittwoch, 24. März

**Oscar Petersons Easter Suite**

Ein Jazztrio aus Bielefeld führt in der Abschlussveranstaltung der „Bessunger Passionsmusiken“ die „Easter Suite“ von Oscar Peterson auf. Eine Komposition, die Versöhnung und Vergebung in neun kurzen Sätzen feinsinnig interpretiert. Den Bielefeldern kommt das große Verdienst zu, dem lange in Vergessenheit geratenen Werk Petersons nach 22 Jahren wieder den Weg aufs Podium geebnet zu haben. Ein außergewöhnliches und zutiefst berührendes Konzerterlebnis. Olaf Kordes (p), Wolfgang Tetzlaff (b), Karl Godejohann (d)

Andreasgemeinde,  
Paul-Wagner-Straße,  
19.30 Uhr

Freitag, 26. März

**Bessunger Jam Session**

Heute ist das Jan Jansohn Quartett zu Gast, das eine Reise durch die Jazzgitarren-Geschichte präsentiert. Gespielt werden ausschließlich für Gitarre komponierte Stücke, von Kenny Burrell über Biréli Lagrène bis Pat Metheny. Nach dem ersten Set sind wie immer alle musikalischen Gäste eingeladen, sich an der Session zu beteiligen. Jan Jansohn (g), Christian Hamm (g, sax), Ralf Witte (b), Michael Frassine (d)

Gewölbekeller un-  
term Jazzinstitut,  
20.30 Uhr  
Eintritt frei

Samstag, 27. März

**Western Circus**

Lässig groovende Südstaatenmusik mit Einflüssen aus Soul, Blues, Cajun, Jazz und natürlich Country & Western.

Achteckiges  
Haus, Jazzclub,  
20.30 Uhr

**Wilson de Oliveira Trio**

Wilson de Oliveira (sax), Bob Degen (p), Günter Lenz (b)

Jagdhofkeller,  
20.30 Uhr

Mittwoch, 31. März

**Boo Boo Davis**

So klingt der Mississippi Blues 2010. Wer den wahren Blues erleben will, sollte diese Chance nicht verpassen...

House of Blues,  
20 Uhr  
VVK 15 Euro  
AK 18 Euro



FOTO: JOHN ABBOTT

**CENTRALSTATION**  
KULTURWERK DER HSE

**Ravi Coltrane Quartet  
16. März 2010**

- 06.03. Tim Fischer (Staatstheater Darmstadt)**
- 11.03. Los Van Van**
- 15.03. Brad Mehldau**
- 23.03. Richard Bona**
- 07.04. Nils Landgren Funk Unit**
- 13.04. JAZZTODAY:  
Dieter Ilg Otello Trio & Tord Gustavsen Quartet**
- 20.04. Vijay Iyer**
- 22.04. Dan Berglund's Tonbruket**
- 27.04. Rigmor Gustafsson & radio.string.quartet.vienna**
- 28.04. De Phazz**
- 29.04. John McLaughlin & The 4th Dimension**
- 17.05. Still Black, Still Proud  
u.a. mit Pee Wee Ellis + Mahotella Queens**

FORMALIN.DE

**ONLINE-TICKETS: WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE**  
**TICKET-HOTLINE: (061 51) 3 66 88 99**  
**EINTRITTSKARTE ALS RMV-KOMBITICKET: WWW.ZTIX.DE/RMV**  
**CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT**

**PARTNER DER CENTRALSTATION**

Centralstation:  
Vom E-Werk zum Kulturwerk



www.hse.ag

# Darmstädter Jazzkalender

**Veranstaltungsorte**

- Achteckiges Haus (Jazzclub)**, Mauerstraße 17, Tel. 29 59 13
- An Sibin**, Landgraf-Georg-Straße 25, Tel. 2 04 52
- Bessunger Knabenschule**, Ludwigshöhstraße 42, Tel. 6 16 50
- Centralstation**, Im Carree, Tel. 3 66 - 88 99 (Ticket-Hotline)
- Förderverein Jazz e.V.**, Rainer Lenz, Tel. 4 54 19
- Gewölbekeller unterm Jazzinstitut**, Bessunger Straße 88d, Tel. 96 37 00
- Goldene Krone**, Schustergasse 18, Tel. 2 13 52
- House of Blues**, Heidelberger Straße 129, Tel. 66 11 88
- Jagdhofkeller**, Bessunger Straße 84, Tel. 66 40 91
- 603qm**, Alexanderstraße 2, Tel. 16 41 58
- StudentInnenkeller im Schloss**, Residenzschloss, Tel. 16 31 17

**Vi.S.d.P.:**

Jazzinstitut Darmstadt  
Bessunger Straße 88d  
64285 Darmstadt  
Tel. (0 61 51) 96 37 00  
Fax (0 61 51) 96 37 44  
e-Märzl: jazz@jazzinstitut.de  
Internet: www.jazzinstitut.de  
Geöffnet: Mo und Do 10 bis 17 Uhr  
Di 10 bis 20 Uhr  
Fr 10 bis 14 Uhr  
Mittwochs geschlossen

**Der Darmstädter Jazzkalender erscheint mit  
Unterstützung des Vereins Ehrenamt für Darmstadt e.V.**

( Jazzinstitut Darmstadt )



# Darmstädter Jazzkalender

